

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **33-37 (1983-1987)**

Heft 131

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem Namen Kaiser Sigismund I., des letzten grossen Vertreters des Hauses Luxemburg.

Im weiteren beschäftigt sich Weiller mit den Münzprägungen der Grafen von Luxemburg-Ligny-St-Pol, zwei Seitenlinien des Luxemburger Grafenhauses. Viele brachten es in Frankreich zu grossen Ehren und Würden. Der berühmteste von ihnen ist wohl der Maréchal-Duc de Luxembourg, einer der tüchtigsten Heerführer König Ludwigs XIV.

Im allerletzten Abschnitt behandelt Weillers Buch die verschiedenen Münzherren, die irgendwie mit Luxemburg oder mit dessen Feodalbesitzungen in Verbindung zu bringen sind. Dort finden wir Namen wie Vianden,

Bastogne, Metternich-Burscheid und zuletzt Nassau. Dem Schweizer Leser ist wohl Peter von Aspelt, Bischof von Basel und Erzbischof von Mainz am bekanntesten. Dieser gebürtige Luxemburger spielte zur Zeit Heinrichs VII. eine sehr wichtige Rolle und verhalf der kleinen Ardennengrafschaft zum Sprung ins Rampenlicht der europäischen Geschichte.

Das Buch präsentiert dieses interessante Thema klar und übersichtlich. Es berücksichtigt die numismatische Forschung der letzten Jahre und ist somit auf dem neuesten Stand. Dem Autor ist für seine vorbildliche Arbeit zu gratulieren.

J.-P. Divo

Im Herbst wird erscheinen: / En automne paraîtra:

Schweizerische Münzkataloge

Catalogue des monnaies suisses

VIII

Die Münzprägung der drei Orte
Uri, Schwyz und Nidwalden in
Bellinzona und Altdorf

Die Münzen von Uri
Die Münzen von Nidwalden

von

August Püntener und Dietrich Schwarz

Mitglieder der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft erhalten den Katalog bis zum 31. Dezember 1983 zum Vorzugspreis von Fr. 32.-. Buchhandelspreis ab 1. Januar 1984 Fr. 48.-. Bestellungen sind an die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, Postfach 58, CH-3000 Bern 7, zu richten.

Les membres de la Société Suisse de Numismatique peuvent se procurer ce catalogue jusqu'au 31 décembre 1983 au prix de faveur de frs. 32.-. Dès le 1^{er} janvier 1984, il coûtera frs. 48.-. Veuillez adresser vos commandes à la Bibliothèque de l'Université et de la Ville de Berne, Case postale 58, CH-3000 Berne 7.